



PFARREI HLL. PETRUS UND PAULUS
LUDWIGSHAFEN AM RHEIN



Pfarrbrief 10 / 2025

27.09.2025 - 26.10.2025



Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefs,

Jambo Jambo!



Es war mir eine große Freude, nach eineinhalb Jahren in Ludwigshafen in mein Heimatland Kenia zu reisen und dort meinen Urlaub und Exerzitien zu verbringen.

Ich hatte die Gelegenheit, eine Familienmesse zu feiern, an der Geschwister, Neffen, Nichten, andere Verwandte, Nachbarn und Freunde teilnahmen. Das Wiedersehen war sehr freundlich und emotional. Sie hatten viele neugierige Fragen, wie es mir in Ludwigshafen erging. Sie wollten etwas über den Glauben, die Kultur, das Essen, das Wetter, die Familien, das Schulsystem und Arbeitsmöglichkeiten wissen. Ich habe ihnen die vielen Fotos und Videos von unserer Pfarrei Hll. Petrus und Paulus und den Feierlichkeiten hier gezeigt. Ich habe ihnen mitgeteilt, dass ich von meinen Mitbrüdern im Dekanat, dem Pastoralteam und den christlichen Gemeinden voll akzeptiert werde und dass ich nie negative Situationen erlebt habe, die meinen Aufenthalt unangenehm gemacht haben. Ebenso, dass wir wirklich alle zur einen wahren universellen Kirche gehören.

Meine Heimatgemeinde Mokwo ist sehr dankbar für die vielen großzügigen Spenden aus Ludwigshafen, die sie beim Bau einer neuen, modernen und geräumigen Pfarrkirche unterstützen werden. Der Bau ist bereits im Gange. Ich hatte das Vergnügen, die Feierlichkeiten zur Unterteilung der Diözese Eldoret in zwei Diözesen zu erleben. Ich bleibe in Eldoret inkardiniert. Natürlich kann eine Trennung nach vielen gemeinsamen Jahren schmerzhaft sein. Diese war notwendig durch das Wachstum der Gläubigen. An der Errichtung der neuen Diözese Kapsabet, die längst überfällig war, und der Amtseinführung ihres ersten Bischofs nahmen mehr als 60.000 Menschen teil. Es wurde viel gesungen und getanzt. Die Feier fand in einem Fußballstadion statt und dauerte 5 Stunden.

Bevor mein Urlaub zu Ende ging, gab es die Eröffnung des neuen regionalen Priesterseminars mit bereits 42 Kandidaten. Kenia ist solidarisch bereit, Missionare in andere Teile der Welt zu schicken, in denen dringender Bedarf besteht. Wir haben umsonst empfangen und sind bereit, umsonst und freudig weiterzugeben, denn wir sind Pilger der Hoffnung.

Im Namen des Pastoralteams,

Ihr Pfr. Thomas Kigen Cherono

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 27. September 2025 bis 26. Oktober 2025

- Änderungen vorbehalten! -

26. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 27. September 2025

St. Sebastian	15:00 Uhr	Taufe
Herz Jesu	18:30 Uhr	Vorabendmesse

Sonntag, 28. September 2025

St. Sebastian	9:30 Uhr	Heilige Messe für Hildegard Frank und Erwin Ebner für Marianne Göbel
St. Ludwig	11:00 Uhr	Heilige Messe für Verstorbene der Familien Beilemann und Elz
St. Ludwig	14:00 Uhr	Chaldäischer Gottesdienst

Montag, 29. September 2025

Kapelle St. Anastift	18:30 Uhr	Heilige Messe mit Vesper
----------------------	-----------	--------------------------

Dienstag, 30. September 2025

Herz Jesu	18:30 Uhr	Heilige Messe
-----------	-----------	---------------

Mittwoch, 1. Oktober 2025

Kapelle St. Anastift	8:00 Uhr	Heilige Messe
Hl. Geist (Pfarrheim)	14:30 Uhr	Heilige Messe

Donnerstag, 2. Oktober 2025

St. Sebastian	8:00 Uhr	Frauenmesse mit Eucharistischer Anbetung und Eucharistischem Segen für Ellen Engbarth für Wolfgang Weickert
Herz Jesu	18:30 Uhr	Rosenkranzandacht

Freitag, 3. Oktober 2025

St. Ludwig	17:30 Uhr	Rosenkranzandacht (Dagmar Scherf)
St. Ludwig	18:30 Uhr	Heilige Messe für die in der letzten Woche Bestatteten für Hubert Keller

27. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 4. Oktober 2025

St. Sebastian	16:00 Uhr	Firmung
Bitte beachten Sie, dass die Vorabendmesse entfällt!		

Sonntag, 5. Oktober 2025

Herz Jesu	9:30 Uhr	Heilige Messe
St. Ludwig	11:00 Uhr	Heilige Messe
St. Ludwig	15:00 Uhr	Heilige Messe in französischer Sprache
St. Sebastian	18:00 Uhr	Rosenkranzandacht (Edeltraud Ley und Irmgard Nellen)

Montag, 6. Oktober 2025

Kapelle St. Annastift	18:30 Uhr	Heilige Messe mit Vesper
-----------------------	-----------	--------------------------

Dienstag, 7. Oktober 2025

Herz Jesu	11:30 Uhr	Ökumenischer Schulgottesdienst des Geschwister-Scholl-Gymnasiums
Herz Jesu	18:30 Uhr	Heilige Messe

Mittwoch, 8. Oktober 2025

Kapelle St. Josefspflege	16:00 Uhr	Heilige Messe
St. Sebastian	18:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier ("Treff im Pfarrgarten")

Donnerstag, 9. Oktober 2025

St. Sebastian	8:00 Uhr	Frauenmesse mit Eucharistischer Anbetung und Eucharistischem Segen
Herz Jesu	18:30 Uhr	Rosenkranzandacht

Freitag, 10. Oktober 2025

St. Ludwig	17:30 Uhr	Rosenkranzandacht (Edith Roser)
St. Ludwig	18:30 Uhr	Heilige Messe für die in der letzten Woche Bestatteten

28. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 11. Oktober 2025

St. Sebastian	15:00 Uhr	Taufe
Herz Jesu	18:30 Uhr	Vorabendmesse für Irma und Peter Essig

Sonntag, 12. Oktober 2025

St. Sebastian	9:30 Uhr	Heilige Messe
St. Ludwig	11:00 Uhr	Heilige Messe für Anny Hammer
St. Sebastian	18:00 Uhr	Rosenkranzandacht (Eveline Hein)

Montag, 13. Oktober 2025

Kapelle St. Annastift	18:30 Uhr	Heilige Messe mit Vesper
-----------------------	-----------	--------------------------

Dienstag, 14. Oktober 2025

Vitanas Seniorenzentrum	14:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung (Elisabeth Löser)
Herz Jesu	18:30 Uhr	Frauenmesse für Heinrich Kuhn Kollekte für das Caritas-Förderzentrum, Haus St. Johannes

Mittwoch, 15. Oktober 2025

Kapelle St. Annastift	8:00 Uhr	Heilige Messe
Domicil Seniorenresid.	14:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung (Peter Batzler)

Donnerstag, 16. Oktober 2025

St. Sebastian	8:00 Uhr	Frauenmesse mit Eucharistischer Anbetung und Eucharistischem Segen
Herz Jesu	18:30 Uhr	Rosenkranzandacht

Freitag, 17. Oktober 2025

St. Ludwig	17:30Uhr	Rosenkranzandacht (Edith Roser)
St. Ludwig	18:30 Uhr	Heilige Messe für die in der letzten Woche Bestatteten für Ruth und Walter Kief

29. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 18. Oktober 2025

St. Sebastian	15:00 Uhr	Taufe
St. Sebastian	18:30 Uhr	Vorabendmesse für Lebende und Verstorbene der Fam. Cich

Sonntag, 19. Oktober 2025

Herz Jesu	9:30 Uhr	Heilige Messe für Mathilde und Oskar Hirsch für Helmut Jorek
St. Ludwig	11:00 Uhr	Heilige Messe für Dr. Heinrich Wilde
St. Sebastian	18:00 Uhr	Rosenkranzandacht (Caritaskreis)

Montag, 20. Oktober 2025

Kapelle St. Annastift	18:30 Uhr	Heilige Messe mit Vesper
-----------------------	-----------	--------------------------

Dienstag, 21. Oktober 2025

Herz Jesu	18:30 Uhr	Heilige Messe
-----------	-----------	---------------

Mittwoch, 22. Oktober 2025

Kapelle St. Josefspflege	16:00 Uhr	Heilige Messe
--------------------------	-----------	---------------

Donnerstag, 23. Oktober 2025

St. Sebastian	8:00 Uhr	Frauenmesse mit Eucharistischer Anbetung und Eucharistischem Segen für Wilhelmine Hällmayer
Herz Jesu	18:30 Uhr	Rosenkranzandacht

Freitag, 24. Oktober 2025

St Ludwig	17:30 Uhr	Rosenkranzandacht (Edith Roser)
St. Ludwig	18:30 Uhr	Heilige Messe für die in der letzten Woche Bestatteten für Hubert Keller

30. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 25. Oktober 2025

Herz Jesu	18:30 Uhr	Vorabendmesse
-----------	-----------	---------------

Sonntag, 26. Oktober 2025

St. Sebastian	9:30 Uhr	Heilige Messe
St. Ludwig	11:00 Uhr	Heilige Messe für Giuseppe Lauria für Pāvils Ievīņš
St. Ludwig	14:00 Uhr	Chaldäischer Gottesdienst
St. Sebastian (Pfarrheim)	16:00 Uhr	Rosenkranzandacht (GR Simone Hartner mit kfd)



Beichtgelegenheit

nach Vereinbarung (Tel. 51 12 55)



Aus unserer Pfarrei sind verstorben:

Hermann Michael Berlejung	16.08.2025	Herz Jesu
Hildegard Frank	17.08.2025	---
Ingeborg Sailer	18.08.2025	St. Sebastian
Traudl Ott	23.08.2025	Hl. Geist
Adolf Mazur	26.08.2025	Hl. Geist
Betti Wolsiffer	07.09.2025	St. Sebastian

Gedenken wir ihrer und aller Verstorbenen im Gebet!



Kollekten

- 27./28.09.2025 für die Pfarrei Hll. Petrus und Paulus
04.10.2025 Firmung: Diaspora-Opfer der Firmlinge
05.10.2025 für die jeweilige Kirchenstiftung
11./12.10.2025 für den Erhalt der jeweiligen Kirche
18./19.10.2025 für die Pfarrei Hll. Petrus und Paulus
25./26.10.2025 für die Weltmission

Kirchenmusik in unserer Pfarrei

St. Ludwig

Samstag, 11.10.2025 - 19:00 Uhr

Konzert: "Die Schöpfung" von Joseph Haydn

Details siehe Seite 38



St. Sebastian

Sonntag, 28.09.2025 - 9:30 Uhr

John R. Terry: "Messe in C" - Lieder zum 26. Sonntag im Jahreskreis

Ausführende: Kirchenchor St. Sebastian unter der Leitung von Christoph Angeli

Samstag, 11.10.2025 - 17:00 Uhr

Konzert mit Werken von L. Bernstein, D. Gillingham, Th. de Mey u. a.

Ausführende: Schlagzeugensemble der Mannheimer Bläserphilharmonie
unter der Leitung von Dominique Civilotti

Sonntag, 12.10.2025 - 9:30 Uhr

"Freut euch, wir sind Gottes Volk" - Lieder zum 28. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 26.10.2025 - 9:30 Uhr

Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des Kirchenchors

"Lead me, Lord" - Motetten zum Tag

Ausführende: Malaika Ledig-Schmid (Alt) und der Kirchenchor St. Sebastian
unter der Leitung von Christoph Angeli

Firmung am 04.10.2025 - 16:00 Uhr - St. Sebastian

Die musikalische Gestaltung übernimmt die Band Herz Jesu unter der Leitung von Jörg Neubauer. Die Orgel wird gespielt von Bernd Sommer.



Gebetsanliegen des Papstes im Monat Oktober

Für die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen religiösen Traditionen:

Beten wir, dass die Gläubigen verschiedener religiöser Traditionen zur Verteidigung und Förderung von Frieden, Gerechtigkeit und menschlicher Geschwisterlichkeit zusammenarbeiten.

Besondere Fürbitte

Stilles Reifen

Alles fügt sich und erfüllt sich
musst es nur erwarten können
und dem Werden deines Glückes
Jahr und Felder reichlich gönnen -

Bis du eines Tages jenen
reifen Duft der Körner spürest
und dich aufmachst und die Ernte
in die tiefen Speicher führst.

Christian Morgenstern

entnommen aus caritas-kalender 2024

Bild: (c) Sylvio Krüger @ pfarrbriefservice.de





Firmung in unserer Pfarrei

Unser Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann wird in diesem Jahr 45 jungen Menschen das Sakrament der Firmung spenden. Die Firmvorbereitung fand im August und September statt. Wie bereits im vergangenen Pfarrbrief informiert, wird aufgrund der

Sanierungsarbeiten an den Kirchentreppen von St. Ludwig der Firmort nach St. Sebastian verlegt.

Einen ausführlichen Bericht über die Firmvorbereitung und die Firmung finden Sie in der nächsten Ausgabe des Pfarrbriefs.

Der letzte Firmvorbereitungstermin vor der Firmung ist am

Donnerstag, 02.10.2025, 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Probe in der Kirche St. Sebastian

**Firmung: Samstag, 04.10.2025
16:00 Uhr in der Kirche St. Sebastian**

Wir bitten um Beachtung, dass aufgrund des Firmgottesdienstes die Vorabendmesse in St. Sebastian am 04.10.2025 entfällt.

Wir freuen uns, wenn viele Gottesdienstbesucher*innen den Firmgottesdienst mitfeiern und die jungen Menschen mit ihrem Gebet begleiten.

Am Sonntag, 05.10.2025, werden die Gottesdienste um 9:30 Uhr in Herz Jesu und um 11:00 Uhr in St. Ludwig gefeiert.

Fröhlicher Nachmittag beim Kerwe-Besuch in St. Sebastian

Kerwe feiern und Gemeinschaft erleben konnten die Bewohner des Caritas-Altenzentrums St. Josefspflege am Kerwedienstag bei der Munnemer Kerwe. Ihr Besuch im Zelt des Treff am Turm hat bereits Tradition.

Wie jedes Jahr hatte der Treff am Turm die Senioren kostenlos eingeladen und dafür gesorgt, dass sie einen unterhaltsamen Nachmittag anlässlich Munnemer Kerwe verbringen konnten.

Es wurde gesungen und geschunkelt, dazu lud die Musik aus der Drehorgel von Hans Birkle ein, welche er extra für unsere Bewohner spielte. Begleitet wurden diese von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern, die mit den Senioren gemeinsam feierten.

In diesem Jahr kam eine besonders große Gruppe mit rund 40 Besuchern aus der St. Josefspflege zur Kerwe.

Die Kerwe erfreut sich bei den Bewohnern aus dem Altenheim großer Beliebtheit, denn sie bietet die Gelegenheit, untereinander ins Gespräch zu kommen und darüber hinaus Teil des Festes zu sein. Daher möchten sich Leiter Thomas Kraska und sein Team herzlich beim Treff am Turm für die Einladung bedanken.

*Katja Seitz (Text und Bilder),
Caritas-Altenzentrum St. Josefspflege*



Patrozinium in St. Ludwig

Gleich zwei Jubiläen, zwei Erstkommunionen und eine Neuerung konnten am 30. August 2025 in St. Ludwig gefeiert werden. Einerseits wurde das Patrozinium gefeiert am Todestag des Heiligen Ludwig und Geburtstag des bayrischen Königs Ludwig, der der Stadt seinen Namen gab. Andererseits feierte die Gemeinde mit Gottesdienst und „Gässelfescht“ im Prälat-Walzer-Haus auch die Wiederinbetriebnahme des katholischen Kindergartens St. Ludwig vor 80 Jahren. Und eine Tafel zu Ehren von Lazarus Morgenthau war im Gottesdienst vorgestellt worden, die seit kurzem unterhalb des sogenannten „Sintflutfensters“ hängt. Lazarus Morgenthau hatte 1860 das Südportal der Kirche gestiftet, das im Zweiten Weltkrieg zerstört worden war. Der jüdische Mäzen lebte in Ludwigshafen und war der Großvater von Henry Morgenthau jun., der 1944 als damaliger US-Finanzminister mit seinem „Morgenthau-Plan“ Deutschland de-industrialisieren wollte, wenn es den Krieg verliert. Mit der Tafel wird des Mäzenatentums gedacht, das der Mannheimer Zigarrenfabrikant gezeigt hat und der am 30. August 1897 verstarb.

Im Gottesdienst waren auch die Erstkommunionen zweier künftiger Firmlinge gefeiert worden. In seiner Predigt ging Pater Ralf Klein auf das Leben und Wirken des Heiligen Ludwig ein, der sich immer für den Frieden und die Gerechtigkeit eingesetzt hatte – was wir als heutige Menschen durchaus von ihm lernen können und auch im Kleinen praktizieren.



Die Kindergartenkinder stimmten das Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“ an und der Chor an St. Ludwig unter Leitung von Martin Hirsch begleitete den Gottesdienst stimmungsvoll, unterstützt von Heinz-Georg Saalmüller an der Orgel.

Bei der Feier im Prälat-Walzer-Haus bestand viel Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen. Das Team der ehrenamtlichen Helfer*innen hatte ein leckeres Mittagessen vorbereitet und auch Kaffee und Kuchen gerichtet. Sämtliche Erlöse waren für die Aktion „Gesundes Frühstück“ des Kindergartens bestimmt und es kamen am Ende des Tages mit Spenden 650 Euro zusammen. Der Kindergarten bot in dieser Zeit in seinen Räumlichkeiten für die kleinen Besucher des Festes ein Programm mit Basteln und Spielen. Rolf Deigentasch (Vorsitzender Gemeindeausschuss St. Ludwig) berichtete in einer kurzen Ansprache von dieser besonderen Aktion des Kindergartens mit Blick auf die 75 Schützlinge. Der Schwerpunkt des Festes bestand im Austausch der Gemeindemitglieder und der Dank gebührt den Haupt- und Ehrenamtlichen, die das möglich gemacht haben.

von Sybille Burmeister / Bilder: Rudolf Schwab



Baumaßnahmen an der Kirche St. Ludwig **Erneuerung der Treppenanlage von** **September 2025 bis bis Dezember 2025**

Liebe Besucherinnen und Besucher der Kirche St. Ludwig,

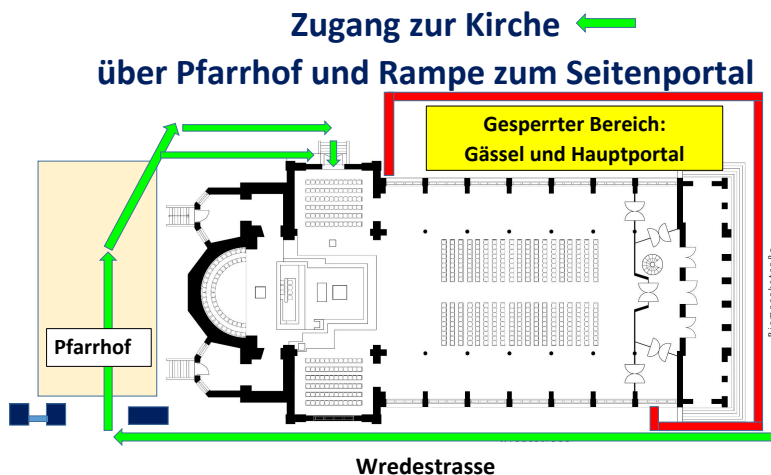
wie Sie wissen, steht die Renovierung der Treppe am Hauptportal an. Jetzt wird es ernst. Seit 15. September ist die gesamte Kirchentreppe durch einen Bauzaun abgesichert. Von da an bis zum Ende der Renovierungsmaßnahme kann die Kirche ausschließlich über die Rampe zum Seiteneingang betreten werden. Da das Gässel ebenfalls nicht zugänglich ist, müssen Sie den Weg über den Pfarrhof nehmen.

Geplant ist, dass noch vor Weihnachten die Kirche wieder über das Hauptportal zugänglich ist. Eine Beschilderung mit dem Zugangsweg wird sichtbar an der Kirche angebracht sein.

Hoffen wir, dass der erneuerte Zustand der Treppe uns für die Unbequemlichkeiten während der Renovierung entschädigt.

Pater Ralf Klein SJ
Pfarradministrator

Rolf Deigentasch
Vorsitzender GA St. Ludwig



NEU in der Kirche St. Ludwig: Gedenktafel an Lazarus Morgenthau

Neu in der Kirche St. Ludwig ist seit unserem Patrozinium eine Gedenktafel an das von Lazarus Morgenthau 1860 gestiftete Südportal. Die Tafel steht an der Stelle des jetzigen Sintflutfensters, an der sich ursprünglich das Südportal befand.

Lazarus Morgenthau war ein jüdischer Unternehmer. Erst lebte er mit seiner Familie als Mitbürger in Ludwigshafen, ehe er nach Mannheim zog und dort eine Zigarrenfabrik gründete.

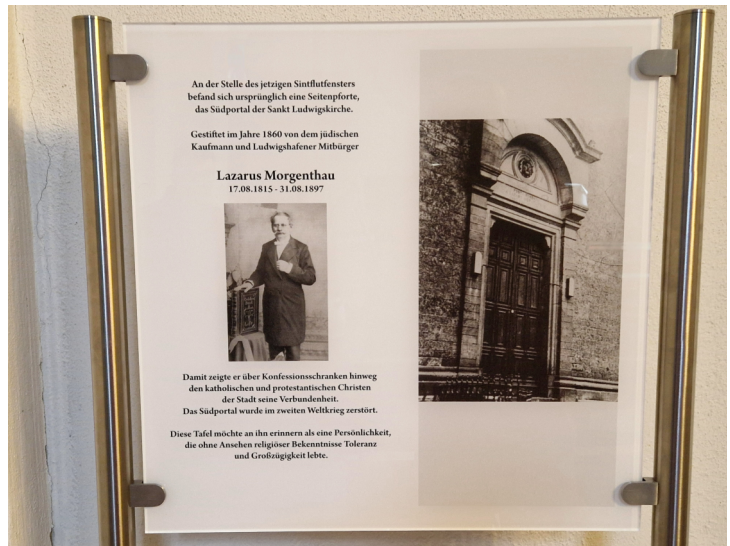
Für die in der Nachbarschaft befindliche Lutherkirche stiftete er

deren erste Glocke, die er nach seiner Frau „Babette“ benannte. Die Stiftung des Südportales an der heutigen Wredestraße war für Lazarus Morgenthau besonders wichtig, da an diesem Platz in den jüdischen Synagogen immer Recht gesprochen wurde.

Seine Stiftungen waren für ihn ein Zeichen der Anerkennung für seine katholischen und evangelischen Mitarbeiter.

1866, sechs Jahre nach seiner Stiftung, zog Lazarus Morgenthau mit seiner Frau Babette und seinen Kindern nach New York, wo er im Alter von 82 Jahren im Jahr 1897 verstarb.

Mit dieser Tafel möchte die Gemeinde St. Ludwig an ihn erinnern als eine Persönlichkeit, die ohne Ansehen religiöser Bekenntnisse Toleranz und Großzügigkeit lebte.



"Hass ist keine Meinung"

Kirchen in Ludwigshafen setzen sichtbares Zeichen gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit

Mit einer gemeinsamen Aktion wenden sich die christlichen Kirchen in Ludwigshafen entschieden gegen Rechtsextremismus, Ausgrenzung und Hass. Vor zahlreichen Kirchen in der Stadt wurden am 13. September Fahnen mit den Aufdrucken „Hass ist keine Meinung“ und „Kein Mensch ist „zweiter Klasse“ gehisst.



„Wir möchten ein deutliches Signal senden: Christlicher Glaube und Ideologien jeder Art sind unvereinbar. Wir treten ein für ein Miteinander, das Menschen dieselbe Würde beimeisst und widersprechen allen, die durch ihre Haltung spalten, abwerten und am Ende nur Hass säen“, betont Dekan Dominik Geiger. Sein evangelischer Amtskollege, Dekan Paul Metzger, ergänzt: „Unsere Stadt lebt von Vielfalt. Wer Menschen nach Herkunft, Hautfarbe, Religion oder Identität in Kategorien von ‚erster‘ und ‚zweiter Klasse‘ einteilt, stellt sich gegen die Grundlagen unseres Zusammenlebens.“

Die Fahnenhissung ist eingebettet in eine Reihe von Veranstaltungen, mit denen die Kirchen für Demokratie und Menschenwürde eintreten. Bereits am 3. September fand im Heinrich-Pesch-Haus eine gut besuchte Veranstaltung zu gelingender Integration statt, bei der Geflüchtete von ihren Erfahrungen und ihrem Weg in Ludwigshafen berichteten.

Am 9. Oktober folgt eine Podiumsdiskussion, zu der die Kirchen die Kandidaten der OB-Stichwahl einladen. Thema des Abends wird die Frage sein: *Wie kann Integration in Ludwigshafen gelingen – und welche Verantwortung tragen Politik, Kirchen und Zivilgesellschaft?*

Daneben setzen sich die Kirchen in laufenden Projekten für ein wertschätzendes und respektvolles Miteinander aller Menschen ein. Zu diesen Projekten zählen unter anderem die Kindervesperkirche, die Suppenküche, die Essensausgabe „Mahlzeit!

LU" am Heinrich-Pesch-Haus, das Café Asyl, die zahlreichen Aktivitäten rund um die evangelische Matthäuskirche im Stadtteil West, die Winterhilfe von Caritas und der Pfarrei Hll. Petrus und Paulus, die Sprachkurse für Geflüchtete sowie das Projekt „Lu can help“ im Heinrich-Pesch-Haus.

Begleitend haben die Kirchen ein Positionspapier erarbeitet, das zentrale Überzeugungen und Forderungen bündelt. Darin formulieren sie fünf Kernbotschaften:

1. *Kein Mensch ist zweiter Klasse* – Jeder Mensch ist gleich an Würde. Diskriminierung und Herabsetzung treten die Kirchen entschieden entgegen.
2. *Demokratie ist Arbeit* – Freiheit und Mitbestimmung sind keine Selbstverständlichkeit, sondern müssen gepflegt und verteidigt werden.
3. *Hass ist keine Meinung* – Hetze, Einschüchterung und Verachtung zerstören den gesellschaftlichen Zusammenhalt.
4. *Andersdenkende sind eine Bereicherung* – Vielfalt und Widerspruch gehören zum demokratischen Miteinander.
5. *Diskurs braucht Demut* – Fakten und Wahrheit dürfen nicht durch Lügen und Verschwörungsideologien verdrängt werden.

„Wir erleben derzeit, dass rechtsextreme Haltungen wieder an Boden gewinnen“, sagt Dekan Geiger. „Darauf müssen wir als Kirchen reagieren – nicht nur mit Worten, sondern auch mit sichtbaren Zeichen.“ Dekan Metzger fügt hinzu: „Wir ermutigen die Menschen in Ludwigshafen, sich klar zu christlichen Werten zu positionieren. Gerade ein demokratisches Miteinander lebt davon, dass wir Haltung zeigen – im Alltag, in Gesprächen, am Arbeitsplatz, online und offline.“

Mit ihrer Initiative wollen die Kirchen verdeutlichen: Sie verstehen sich als Anwälte für Menschenwürde und Demokratie – und als Gegenstimme zu Hass und Hetze.

Dr. Anette Konrad

Bild: Prot. Dekanat/Wagner

Das Positionspapier finden Sie ausgelegt in unseren Kirchen zum Mitnehmen.

Was machen eigentlich ...

... die Pfarrsekretärinnen?



Die Pfarrsekretärinnen der Pfarrei Hll. Petrus und Paulus sind sichtbar und unsichtbar im Einsatz – ein Grund, sie im Pfarrbrief vorzustellen. Die drei Mitarbeiterinnen – Christa Baumann, Christiane Krebs und Luisa Sciandrone – haben gemeinsam geantwortet. Die Fragen gestellt und die Antworten bearbeitet hat Sybille Burmeister.

Was sind die Aufgaben einer Pfarrsekretärin – viele Menschen nehmen sozusagen Ihre Dienste in Anspruch und wissen gar nicht, was noch alles daranhängt.

Zu unseren Aufgaben gehört ganz viel Organisatorisches. Als erstes die ganze Sakramenten-Vorbereitung von Taufe bis Bestattung und Eintragung in die Kirchenbücher.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit sind wir zuständig für alle logistischen und organisatorischen Belange im Zusammenhang mit dem Pfarrbrief (inklusive Weihnachts- und Seniorenbrief), den Aushängen sowie den Vermeldungen in den Gottesdiensten. Wir kümmern uns um die Vermietungen der Kirchenräume und helfen bei der Verwaltung der Gebäude.

Für die Gottesdienstplanung obliegt uns die Einteilung der Kommunionhelfer*innen, Organisten und teilweise Sakristane. Wir unterstützen ohnehin das Pastoralteam, wo es nur geht und organisieren die Pfarrseelsorge – als Stichworte seien hier die Koordination der Seelsorgegespräche oder das Handling der Einladungen für die Erstkommunionkinder und Firmlinge genannt.

Viele Anliegen werden telefonisch oder durch einen persönlichen Besuch bei uns vorgetragen, wie beispielsweise Messintentionen oder Patenscheine. Häufig wenden sich auch Bedürftige an uns, die wir an die zuständigen Stellen weiterverweisen oder über Veranstaltungen informieren können.

Unsere Unterstützung und Netzwerkarbeit ist an vielen Stellen gefragt: von den Kitas über die Gremien der Pfarrei und deren Veranstaltungen und Treffen. Das sind jetzt mal die wichtigsten Dinge, denken wir.

Wie haben Sie Ihre Aufgaben untereinander aufgeteilt?

Wir haben das ganz klassisch aufgeteilt in „Frontoffice“ - also die Begegnung mit den Menschen, die ins Pfarrbüro kommen - und ins „Backoffice“. Also eine Teilung in die Aufnahme der Anliegen und die Bearbeitung der Vorgänge.

Was hat Sie jeweils bewogen, sich bei "Kirchens" zu bewerben?

Unsere Beweggründe für den Dienstantritt waren ein menschliches Arbeitsklima, ein angenehmes Miteinander und „einfach“ für die Menschen da zu sein. Hilfsbereitschaft ausüben sowie Menschen unterstützen und helfen ... einfach „zuhören“.

Was macht Ihnen am meisten Freude an der Aufgabe?

Menschen, die zufrieden und glücklich aus dem Pfarrbüro gehen. Wir freuen uns, wenn wir helfen konnten und uns das mit einem Lächeln gedankt wird.

Bild: Gabi Birkle

v. l. n. r.: Luisa Sciandrone, Christa Baumann und Christiane Krebs

Rosenkranzmonat Oktober

- zur Geschichte des Rosenkranzgebetes -

Das katholische Rosenkranzgebet entwickelte sich aus frühmittelalterlichen Gebeten, bei denen zunächst das Vater unser (Paternosterschnur) und ab dem 11. Jahrhundert zunehmend das Ave Maria einhundertfünzigmal in Zehnergruppen gegliedert wiederholt und mit Glaubensgeheimnissen und biblischen Texten über das Leben und Heilswerk Jesu Christi verbunden wurde. Die älteste schriftliche Erwähnung einer Schnur mit aufgezogenen Steinen als Zählkette für wiederholt gesprochene Gebete in der Lateinischen Kirche schreibt diese Gebetsschnur der angelsächsischen Adligen Lady Godiva († um 1085) zu.

Im 11. Jahrhundert schuf Petrus Damiani (um 1006 - 1072) die Form des Ave Maria, wobei der Engelsgruß aus dem Lukasevangelium im Wortlaut verwendet wurde. Im 12. Jahrhundert kam der Brauch auf, dass in Klöstern die Konversen, die meist nicht lesen bzw. kein Latein konnten, statt der lateinischen Psalmen des Stundengebetes andere Gebete verrichteten. Neben dem Vater unser tritt auch das Ave Maria als Ersatzgebet für die Psalmen auf, letzteres insbesondere bei den Zisterziensern und Kartäusern. Für eine Reihe von 150 Ave Maria kam in Anlehnung an die 150 Psalmen der Bibel der Name Mariensalter auf.

Das Alte Passional, eine mittelhochdeutsche Legendensammlung ohne Angabe des Verfassers, vergleicht das Ave Maria mit einer himmlischen Rose. Hierin gründet wohl die Bezeichnung Rosenkranz für die Zählkette und eine Ave-Maria-Gebetsreihe. Eine der Legenden handelt von einem Marienverehrer, der eine Marienstatue mit einem geflochtenen Kranz aus Rosen zu schmücken pflegte. In einer Erscheinung soll er eines Tages die Botschaft bekommen haben, dass sich Maria über einen anderen Rosenkranz mehr freue, nämlich über 50 gebetete Ave Maria. Diese würden in ihren Händen zu Rosen, aus denen sie den schönsten Kranz flechten könne.

Der Zisterzienserabt Stephan von Sallay († 1252) formulierte eine Vorform der fünfzehn Rosenkranzgeheimnisse. Durch den Kartäuser Heinrich von Kalkar (1328 - 1408) kam die Gewohnheit auf, fünfmal zehn Ave Maria zu beten und jeden Zehnerblock mit einem Vater unser zu beginnen und mit der Doxologie zu beenden. Noch im späten Mittelalter gab es den Beruf des Paternostermachers, der aus Knochen und anderen Materialien Perlen für Rosenkränze fertigte. Rosenkränze aus dieser Zeit trugen oft statt eines Kreuzes eine farbige Quaste.

Die heute gebräuchliche Form des Rosenkranzes entstand im Advent 1409. Der Trierer Kartäuser Dominikus von Preußen († 1460) fasste die Ereignisse des Lebens Jesu in fünfzig Schlusssätzen (Clausulae) zusammen, die sich an den (damals allein üblichen) ersten Teil des Ave Maria anschlossen. Adolf von Essen, ebenfalls aus dieser Kartause, verkürzte die Clausulae auf fünfzehn. Weit verbreitet ist die von Alanus de Rupe um 1468 zuerst verbreitete Legende, dass der heilige Dominikus, Gründer des Dominikanerordens, die heutige Form des Rosenkranzes 1208 bei einer Marienerscheinung empfangen und sie in seinem Orden eingeführt haben soll. Die Legende erzählt, dass Maria den Rosenkranz dem hl. Dominikus als Waffe im Kampf gegen die Albigenser geschenkt habe.

In seiner Bulle 'Ea quae' vom 9. Mai 1479 empfahl Papst Sixtus IV. das tägliche Beten des Rosenkranzes. 1508 wurde dem Ave Maria die Bitte „Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder“ hinzugefügt. In seinem Breve 'Consueverunt' vom 17. September 1569 legte Papst Pius V. den Text des Ave Marias endgültig fest und regelte die Form des Rosenkranzgebets für die ganze Kirche.

Rosenkranzgeheimnisse

Derzeit gibt es - in Fünfergruppen aufgeteilt - zwanzig Geheimnisse, die beim Rosenkranzgebet betrachtet werden:

- Freudenreiche Geheimnisse
- Schmerzhafte Geheimnisse
- Glorreiche Geheimnisse
- Lichtreiche Geheimnisse



Außerdem ist es möglich, eigene Rosenkranzgeheimnisse zu formulieren. Ein Beispiel dafür bietet das Gotteslob, Nr. 4, Abschnitt 8. Seit jüngerer Zeit (2015) findet der "Friedens-Rosenkranz" des Deutschen Liturgischen Instituts Verbreitung. Dessen Geheimnisse lauten:

- Jesus, bei dessen Geburt Engel den Frieden verkündeten (Lk 2, 8-14)
- Jesus, der unsere Schritte auf den Weg des Friedens lenkt (Lk 1, 68-79)
- Jesus, der selig gepriesen hat, die Frieden stiften (Mt 5, 3-12a)
- Jesus, der seine Jünger gesandt hat, den Frieden zu bringen (Mt 10, 7-13)
- Jesus, der uns seinen Frieden hinterlassen hat (Joh 14, 23-27)

Quelle: wikipedia.de

Wir laden herzlich zum Besuch der Rosenkranzandachten in unseren Gemeinden ein - die Termine finden Sie in der Gottesdienstordnung.

Verabschiedung der langjährigen Erzieherin Christine Angeli

Am 31.08.2025 wurde die langjährige Erzieherin Christine Angeli im Gottesdienst von der Gemeinde St. Sebastian in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Der Gottesdienst war mit Texten, zugeschnitten auf die Arbeit als Erzieherin, die stets auf das Wohlbefinden der Kinder bedacht war, besonders gestaltet. In der Verabschiedung ging Gemeindereferentin Renate Kröper auf den Lebenslauf von Christine Angeli ein, die insgesamt 35 Jahre in den beiden Kitas der Gemeinde St. Sebastian gearbeitet hat. Sie skizzierte die vielen Anforderungen und Veränderungen, die Christine Angeli in dieser Zeit mitgetragen hat, wie beispielsweise Dokumentation, Qualitätsmanagement, Aufnahme von unter 2-Jährigen - um nur einige Beispiele zu nennen. Viele Gottesdienste hat Christine Angeli in unserer Kirche St. Sebastian mitgestaltet, nahezu immer in Begleitung ihrer Gitarre - ein Bild, das viele im Kopf haben. Christine Angeli habe bei ihrer Arbeit den Kindern immer vermittelt, dass der christliche Glaube ein Angebot für ein gelingendes Leben ist und zu einem guten Miteinander befähigen will. Nicht zuletzt war Christine Angeli durch ihren wertvollen Beitrag eine Brücke zwischen der Gemeinde und der Kita. Die offizielle Verabschiedung fand bereits beim Sommerfest der Kita statt (wir berichteten im vergangenen Pfarrbrief). Bei diesem Gottesdienst gab es jedoch ein besonderes, ein immaterielles und sehr wertvolles Geschenk: den Segen Gottes für den neuen Lebensabschnitt.

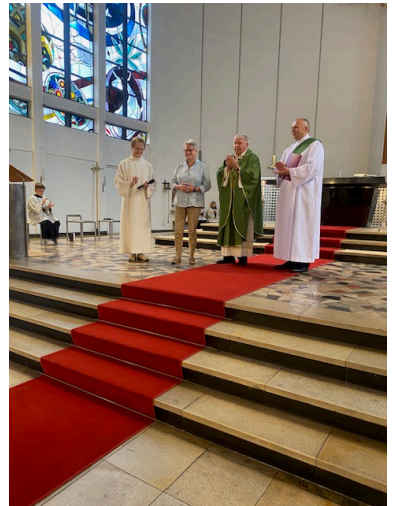
Der Segen, von Pfr. Paul Kollar gesprochen, in dem es unter anderem heißt: "Hilf ihr, Abschied zu nehmen von den Aufgaben, die sie erfüllt haben und stärke sie für den neuen Lebensabschnitt, der vor ihr liegt."

Diesem Segen schlossen sich die Gottesdienstbesucher*innen mit herzlichem Applaus an.



Christine Angeli blickte dankbar auf die Zeit in den Kitas zurück. "Es war eine Zeit, die reich war an Begegnungen, Herausforderungen, kleinen Wundern und viel Freude. Von meinem ersten bis zu meinem letzten Arbeitstag war ich gerne bei den Kindern. Ich durfte sie begleiten, stärken, mit ihnen lachen und staunen und manchmal auch trösten. Der Glaube daran, dass jeder Mensch einzigartig und von Gott geliebt ist, hat meine Arbeit getragen und geprägt und auch vieles leicht gemacht."

Sie dankte allen, die sie auf ihrem beruflichen Weg begleitet und unterstützt haben, ganz besonders den Kindern, "dass sie mich an ihrer ganz eigenen Sicht auf die Dinge der Welt haben teilhaben lassen. Das hat mein Leben bereichert!"



Die Fürbitten wurden von ehemaligen Kindern und ehemaligen Mitgliedern des Elternbeirats der Kita sowie derzeitigen Kolleginnen gesprochen.

Auch an dieser Stelle nochmals alles erdenklich Gute und Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt - bleibe behütet

und vielen Dank für Deine segensreiche Arbeit!

Patrizia Magin

Bilder: Roswitha Göbel

„Ich stelle meinen Bogen in die Wolken“ 'Treff im Pfarrgarten' am 3. September 2025

Zum dritten „Treff im Pfarrgarten“ in diesem Jahr begrüßte Thomas Güß im Namen des Vorbereitungsteams der Familien Güß, Litzenberger und Rößle, die die Besucher*innen im Pfarrgarten neben der Kirche St. Sebastian. Das gewählte Thema Regenbogen soll uns helfen, die Farbenpracht, die Vielfalt des Regenbogens als eine Bereicherung und nicht als Bedrohung wahrzunehmen. Wir sollen lernen aus der Enge, der Dunkelheit hinauszutreten und offen werden für Neues.



Diese Thematik wurde zunächst mit den gewählten Liedern: „Aufsteh'n, aufeinander zugeh'n“ und „Meine engen Grenzen“, die vom Singkreis Hll. Petrus und Paulus begleitet wurden, beleuchtet. Die Lesung aus dem Buch Genesis über das Öffnen der Arche Noah nach 40 Tagen sollte Gottes Ziel verdeutlichen, seinen „Bogen in die Wolken zu setzen“, um mit dem Licht, den Farben des Regenbogens die Dunkelheit der Wolken zu verdrängen.

Es wurde betont, dass diese Aussage aus dem Buch Genesis für uns Menschen in aller Unterschiedlichkeit und Verschiedenheit gilt. Das ist so von Gott gewollt. Der Regenbogen ist ein Symbol für Vielfalt, Offenheit und Toleranz. Das soll so bleiben, auch wenn wir uns im Augenblick Gedanken machen, ob wir weiter so frei bleiben dürfen. Verdeutlicht wurde dies nochmals mit dem Lied „Unsere Hoffnung bezwingt die schwarze Angst“.



In den Fürbitten wurde unter anderem dafür gebetet, dass „wir in einer Welt leben möchten, in der Menschen einander mit Respekt und Wertschätzung begegnen.“ Jede Fürbitte schloss mit der Bitte: „Guter Gott, zeige uns den Weg zum Regenbogen“. Kinder, die bunte T-Shirts trugen, trugen die Fürbitten vor.

Vielfalt ihrer Bitten verdeutlichten, trugen die Fürbitten vor.

Nach dem „Vater unser“ wurde der „Hymnus zum Heiligen Jahr“ unter Begleitung des Singkreises Hll. Petrus und Paulus gesungen. Die Andacht endete mit einem Segensgebet und klang mit dem Lied „Somewhere over the Rainbow“ als Meditation aus.

Im Anschluss unterhielten sich die Besucher*innen noch lange bei Getränken und Laugengebäck mit Käsewürfeln auf dem Kirchvorplatz und freuten sich an den Begegnungen. Die Bewirtung und Bestuhlung übernahm wie immer der „Treff am Turm“.



Es war eine gelungene Veranstaltung, draußen vor der Enge der Kirchenmauern mit Jung und Alt. Auf eine Fortsetzung kann man sich am 8. Oktober 2025 freuen.

Vielen Dank dem Vorbereitungsteam für die Wort-Gottes-Feier und dem „Treff am Turm“ für seine Arbeit.

Gabi Birkle (Text und Fotos)

Gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe des Caritas-Förderzentrums St. Johannes & St. Michael

In Zusammenarbeit mit dem Wilhelm-Hack-Museum hat das Caritas-Förderzentrum St. Johannes & St. Michael ein kleines besonderes Fest der Begegnung im Quartier organisiert. Eingeladen waren Menschen mit Interesse an einer musikalischen Session auf der Bühne im Museumsgarten.

In Anwesenheit der neuen Einrichtungsleitung Sabine Busch begrüßte die neue Tagesstättenbereichsleiterin Susanne Weis alle Gäste und Kunden des Förderzentrums sowie mitwirkende Kolleginnen und Kollegen.



Sowohl Akteure als auch Besucherinnen und Besucher haben in ungezwungener Atmosphäre und mit Freude am lockeren Zusammenspiel gesungen, getanzt, geschunkelt und gelacht. Pop, Schlager und Jazziges wurden von der Band "Die Losgelösten" unter der Leitung des Sozialarbeiters Andreas Hopfenzitz den Gästen mit viel Spielfreude präsentiert. Vietnamesische Atemübungen und tolle, selbst verfasste Gedichte sowie Tanzeinlagen zum Mitmachen von Birgit Keller und Co. rundeten den Nachmittag ab.



Die Freude aller Akteure am Tun war so ansteckend, dass gute Laune verbreitet und das Publikum mitgerissen wurde.

Mithilfe einer Spende der Stiftung der ehemaligen Stadtparkkasse Ludwigshafen konnten die Klienten des Caritas-Förderzentrums St. Johannes & St. Michael am Fest Pfalztreffen im Maudacher Bruch teilhaben. Das Wetter war angenehm warm. Die gesellige Feststimmung im Wald samt moderner Blasmusik war mitreißend. Essen und Trinken wurden professionell zubereitet und ausgegeben.

Zwei besondere Erfahrungen konnten die Tagesstättenbesucher*innen mitnehmen: Beim vollen Festgelände überließen trotzdem zwei ältere Damen uns freundlicherweise ihre Plätze, damit wir zu acht Platz am Tisch nehmen konnten. Sie sagten, sie fänden zu zwei leichter neue Plätze ... Beeindruckend!

Auch war es etwas Besonderes zu erleben, wie Politikerinnen und Politiker des Bundes, des Landes und der Kommune von Leibwächter*innen und Journalisten umgeben und befragt werden. Trotzdem kamen wir zu unserem Foto mit dem Ministerpräsidenten



Alexander (der Große) Schweitzer, indem unsere kleinste Kundin an seinem Ärmel zupfte und sagte: "Jetzt sind die Kleinen dran!"

Und zu guter Letzt wurde das Festival des Deutschen Films auf der Parkinsel besucht. Auch hier hatten die Teilnehmenden viel Freude und waren von der Veranstaltung begeistert.



Ton-Vinh Trinh-Do (Text und Bilder)

Urlaubsfeeling vor der Haustür

Seniorinnen und Senioren genießen „Urlaub in LU“

Einen ganzen Tag lang den Alltag vergessen, Gemeinschaft erleben und einfach mal die Seele baumeln lassen: Dieses Urlaubsgefühl erlebten in diesem Sommer wieder Seniorinnen und Senioren bei der Aktion „Ein Tag Urlaub in LU“. Bereits zum vierten Mal veranstaltete die Pfarrei Hll. Petrus und Paulus die beliebte Reihe in Kooperation mit dem Caritas-Zentrum Ludwigshafen.

„Urlaub tut Körper und Seele gut. Man muss dafür nicht in die Ferne reisen, um neue Energie zu tanken und ins Gespräch zu kommen“, betont Claudia Möller-Mahnke (rechts im Bild) vom Caritas-Zentrum, die das Projekt gemeinsam mit Gemeindereferentin Simone Hartner (links im Bild) organisiert.



Der „Urlaubstag“ begann mit einem gemütlichen Frühstück und bot den Gästen ein abwechslungsreiches Programm, das mit Kaffee und Kuchen ausklang. Im Gemeindezentrum Heilig Geist sorgte ein Zauberer für verblüffte Gesichter und viele Lacher.

Neben Bewegungsangeboten und Andachten war das wichtigste Ziel die Begegnung. „Viele sind einsam. Hier kommen sie aus ihren vier Wänden heraus und tauschen sich aus“, so Möller-Mahnke. Auch Teilhabe und Integration sind ein Motor der Urlaubstage, nahmen doch Bewohner*innen des Caritas-Zentrums St. Johannes und St. Michael teil.

Die durchweg positive Resonanz zeigt den großen Erfolg: „Ich treffe Bekannte und lerne neue Leute kennen. Das ist eine wunderbare Abwechslung“, freute sich die 79-jährige Margarethe Drexelmeier. Und fügte augenzwinkernd hinzu: „Ich esse nicht gerne allein.“ Auch Pater Ralf Klein SJ, Pfarradministrator der Pfarrei Hll. Petrus und Paulus, lobte die Initiative: „Eine hervorragende Idee, um Menschen im selben Alter zusammenzuführen und gemeinsam aktiv zu werden.“

Möglich gemacht wurde der Urlaubstag durch den tatkräftigen Einsatz zahlreicher

Ehrenamtlicher, die für Organisation, Verpflegung und Betreuung sorgten. „Ihr Engagement ist das Herzstück dieses Angebots“, hebt Simone Hartner hervor.

Die Resonanz war durchweg positiv: „Es war ein rundum schöner Tag, es tut einfach gut für Leib und Seele“, zog Rosemarie Breitling ein durch und durch positives Fazit. Alles sei so einladend dekoriert und das Programm so vielseitig. Kein Wunder, dass schon jetzt die Nachfrage nach einer Fortsetzung im nächsten Jahr groß ist.

Dr. Anette Konrad (Text und Bild)

Es geht wieder los ...

Die Winterhilfe steht in den Startlöchern und wird dieses Jahr von Dezember (ab Advent) bis Ende Februar jeweils montags um 13:00 Uhr durchgeführt.

Planungstreffen und die Vorbereitungen laufen bereits auf vollen Touren. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind wieder dabei!

Was wir jedoch noch brauchen, ist finanzielle Unterstützung, um ein gutes, warmes Mittagessen den sozial Benachteiligten zu servieren.

Bitte öffnen Sie Herz und den Geldbeutel. Das Team der Winterhilfe dankt ganz herzlich!

Die Bankverbindung lautet:



Pfarrei Hll. Petrus und Paulus
IBAN DE90 5455 0010 0193 1898 91
BIC LUHSDE6AXX
Verwendungszweck: Winterhilfe

Danke für Ihre Herzenswärme!

Liebe Eltern, liebe Mitglieder unserer Pfarrei,

einmal mehr starten wir mit viel Elan und einem Lächeln in ein neues Kitajahr – und dieses Mal sogar in frisch gestrichenen Räumen!

Nach fast 15 Jahren haben wir den Garderobenbereich und den Flur wieder zum Strahlen gebracht. In diesen Wänden haben über 450 Kinder und ihre Familien unzählige Augenblicke erlebt: Sie haben sich begrüßt, angezogen, geplaudert, gespielt und das Gemeinschaftsgefühl hier wachsen lassen.



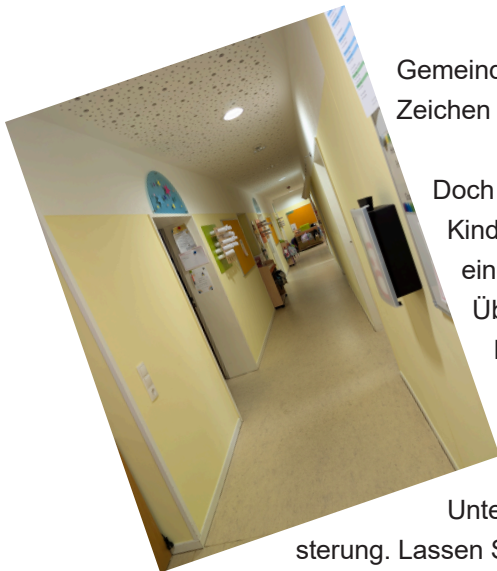
Jetzt empfängt sie ein heller, klarer Raum, der nicht nur unsere Zugehörigkeit zur Kirche sichtbar macht, sondern mit einem symbolischen Eyecatcher Vielfalt, Unterschiedlichkeit und Gleichheit feiert. Schon beim Eintreten spüren Groß und Klein: Wir sind angekommen, wir gehören zusammen - und hier ist jeder herzlich willkommen.

Stück für Stück werden nun die Räume wieder mit den Kindern kunterbunt, informativ und einladend gestaltet.

Mit dieser neuen Wohlfühlatmosphäre im Rücken möchten wir direkt durchstarten. Am 11. November 2025 feiern wir in der Kirche St. Ludwig unseren St.-Martins-Gottesdienst. Im Anschluss stehen Speisen und Getränke bereit und im Kindergartenhof knistert ein gemütliches Feuer.

Kurz vor Weihnachten laden wir Sie diesmal herzlich zu unserer Premiere ein: „Weihnachten to go“. Lassen Sie sich überraschen, wie wir gemeinsam kleine Freuden in die Häuser unserer Nachbarschaft tragen.

Und natürlich wird die Aktion „Wunschbaum“ in bewährter Kooperation mit dem



Gemeindeausschuss St. Ludwig ein leuchtendes Zeichen der Solidarität setzen.

Doch das ist längst nicht alles: Unsere Kita-Kinder haben viele Ideen, wie sie anderen eine Freude machen können – von kleinen Überraschungen bis zu ganz persönlichen Begegnungen. Über alle Aktionen informieren wir Sie rechtzeitig.

Wir danken Ihnen jetzt schon für Ihre Unterstützung, Ihr Vertrauen und Ihre Begeisterung. Lassen Sie uns zusammen dafür sorgen, dass in unserem Kindergarten und in unseren Gemeinden der Geist von Wärme, Austausch und Nächstenliebe weiterlebt und wachsen kann.

Das Kita-Team St. Ludwig und unsere kleinen Helden von Morgen

Julia Adswayong

(Kita-Leitung St. Ludwig)

Fahrräder für guten Zweck gesucht

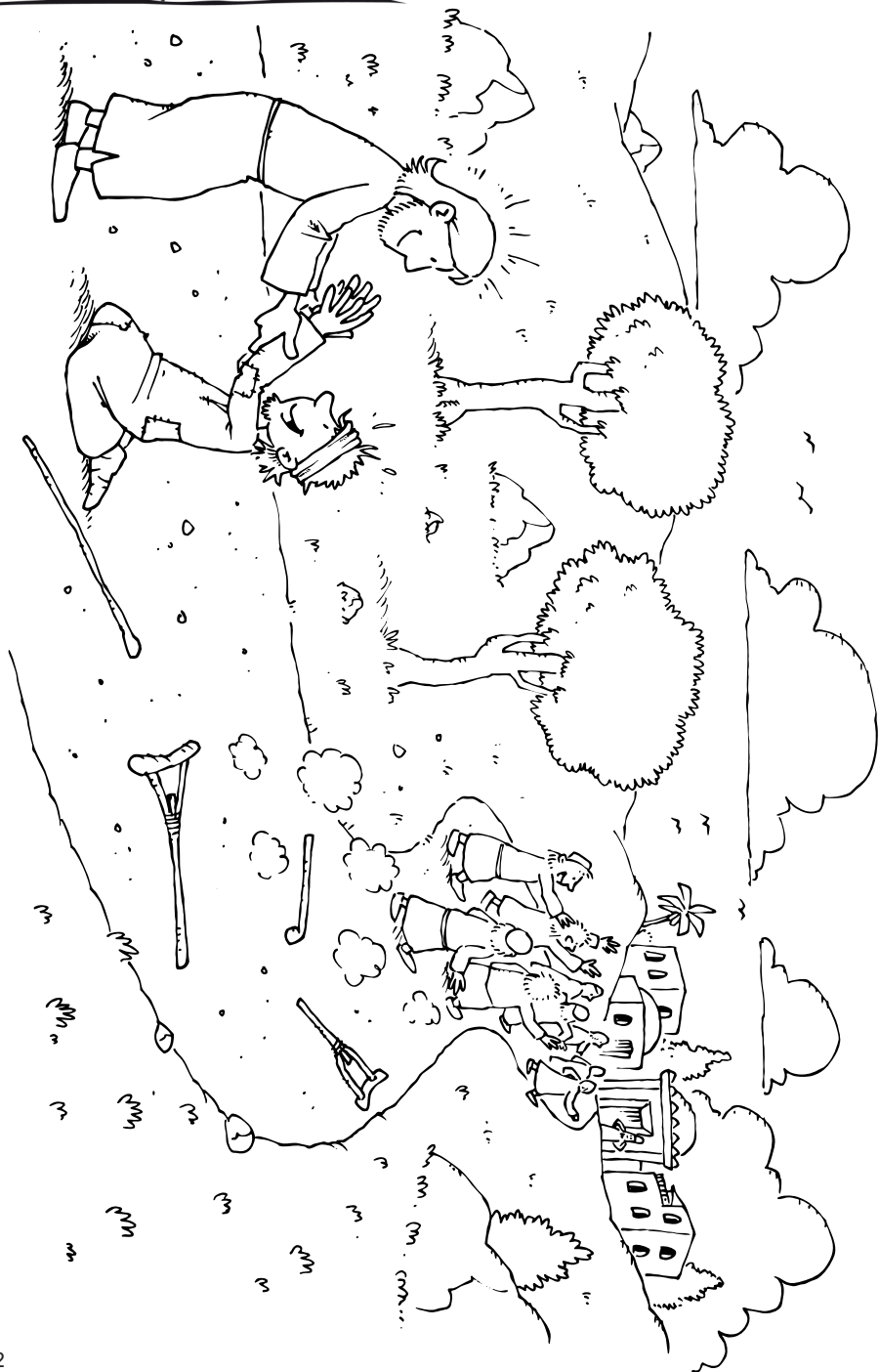
Sie haben ein Fahrrad, das Sie nicht mehr benötigen? Oder sogar mehrere? Dann melden Sie sich bitte bei uns - diese werden dann aufgearbeitet und an Bedürftige abgegeben.

Die Räder können in der Ludwig-Wolker-Freizeitstätte, Karl-Krämer-Str. 6 in Lu-Süd, jeweils werktags von 14:00 bis 16:00 Uhr abgegeben werden.

Sie werden dann zur Fahrradwerkstatt gebracht!
Vielen Dank!



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 28. Sonntag im Jahreskreis C / Lk 17, 11-19



Gestalten Sie mit uns die Zukunft der Kita St. Sebastian II



Seifenblasen Bunt Sommer - Kostenloses Foto auf Pixabay

Für unsere viergruppige Kita suchen wir Kolleg:innen (m/w/d), die mit **Engagement, Sensibilität, Kreativität und Neugier** unsere Kinder in ihrer Entwicklung begleiten und unterstützen.

Was Sie erwartet:

- ✓ ein Team, das sich kontinuierlich weiterentwickelt
- ✓ Raum für eigene Ideen und kreative Lösungen
- ✓ ein wertschätzendes Miteinander auf Augenhöhe
- ✓ geregelte Arbeitszeiten sowie Fortbildungsmöglichkeiten

Was wir uns wünschen:

- ✓ Staatl. ausgebildete Erzieher:innen, Kindheitspädagog:innen oder Quereinsteiger:innen
- ✓ Partizipativen und beziehungsorientierten Erziehungsstil
- ✓ Interesse an Bewegung, Natur, Kunst, Musik, Handwerk, Sprache oder Rollenspiel
- ✓ Eigeninitiative, Teamgeist und ein offenes Ohr für Kinder, Eltern und Kolleg:innen

Über Ihr Interesse uns kennenzulernen freuen wir uns!



Kita St. Sebastian II
Wasgaustr. 22
67065 Ludwigshafen

Tel. 0621/576720

Email: kita-ltg.lu.st-sebastian-II@bistum-speyer.de

10. Ökumenischer Kinderkirchentag

Thema „Gott macht Elia stark“

27. September von 14:00 bis 18:15 Uhr

rund um die Christuskirche in Mundenheim



Mini-Fest an der Blies (Nachholtermin)

am **Sonntag, 28.09.2025** von 14:00 bis 18:00 Uhr

im Garten der Familie Wallacher, Wollstr. 139a

Elternabende zur Erstkommunion 2026

Mo, 29.09.2025 19:30 Uhr Kirche St. Sebastian

für alle Familien, die zur Gemeinde
St. Sebastian gehören

Mi, 01.10.2025 19:30 Uhr Kirche Herz Jesu

für alle Familien, die zu den Gemeinden
Herz Jesu, Hl. Geist oder St. Ludwig
gehören



Adventsfenster 2025

Auch in diesem Jahr öffnen sich in der Adventszeit wieder die beliebten Adventsfenster in Mundenheim. Ein Planungstreffen findet am **Montag, 06.10.2025 um 19:00 Uhr** im Pfarrheim St. Sebastian statt.

Wenn Sie Interesse haben, bei dieser Aktion mitzumachen indem Sie ein Fenster gestalten, laden wir Sie dazu sehr herzlich ein. Wir freuen uns sehr über rege Teilnahme.

Machen Sie mit!!!

Der GA St. Sebastian



Männerfrühstück

Dienstag, 7. Oktober 2025 um 7:00 Uhr

Herzliche Einladung an alle Interessierten zum monatlichen Männerfrühstück in den Gemeinderäumen der Lukaskirche, Silcherstr. 9 - wir freuen uns auf alle Teilnehmenden!

Am **Mittwoch, 08.10.2025**, laden wir zum letzten Treff im Pfarrgarten für dieses Jahr ein.

Wir beginnen um **18:30 Uhr** mit einer Wort-Gottes-Feier im Pfarrgarten. Diese steht unter dem Thema "Herbstgedanken", Die musikalische Gestaltung übernimmt wieder der Singkreis Hll. Petrus und Paulus.

Im Anschluss sorgt der Treff am Turm für das leibliche Wohl, passend zum Thema wird des Neuen Wein und etwas Herzhaftes geben, so dass wir noch in gemütlicher Runde beisammen sein können. Bei schlechtem Wetter findet der "Treff" in der Kirche statt. Wir freuen uns über zahlreiche Besucher*innen!

TREFF IM



PFARRGARTEN

Kirche St. Sebastian, Saarlandstrasse, Mundenheim



Sa, 11.10.2025

10:00 Uhr Bibelgesprächskreis
(Prälat-Walzer-Haus)



Internationales Frauenfrühstück

Dienstag, 14. Oktober 2025, 9:30 - 11:30 Uhr

Pfarrheim Hl. Geist - Georg-Herwegh-Str. 43

Herzliche Einladung zum Austausch zwischen den verschiedenen Kulturen - es wäre schön, wenn jede etwas Landestypisches zum Frühstück beisteuert. Wir freuen uns auf gute Gespräche!
Veranstalter: Büro Sozialer Zusammenhalt Dichterquartier

Redaktionsschluss für den diesjährigen Weihnachtsbrief:

Freitag, 31. Oktober 2025

Das Thema des Weihnachtsbriefes lautet "Mache dich auf und werde licht" (Jes 60, 1) - wir freuen uns auf zahlreiche Beiträge!





Gemeinden St. Ludwig und Hl. Geist

Kirche St. Ludwig	LU, Wredestr. 24
Pfarrhaus	LU, Wredestr. 24
Prälat-Walzer-Haus	LU, Wredestr. 24
Pfarrheim Hl. Geist	LU, Georg-Herwegh-Str. 43

St. Ludwig

jeweils mittwochs 20:00 Uhr Chorprobe Kirchenchor (Prälat-Walzer-Haus)

Angebote der Kita St. Ludwig

jew. mittwochs 15:00 - 16:30 Uhr) Zumba-Kurs für Frauen im

jew. freitags 10:00 - 11:30 Uhr) Prälat-Walzer-Haus (kostenfrei)

jew. donnerstags 9:30 - 11:30 Uhr Krabbelgruppe (U3) im Prälat-Walzer-Haus

Hl. Geist (Pfarrheim)

Di, ab 30.09.2025 15:00 Uhr Krabbelgruppe

Mi, 01.10.2025 15:00 Uhr Seniorenkreis



Gemeinde St. Sebastian

Kirche St. Sebastian	LU, Saarlandstr. 3
Pfarrheim	LU, Pfr.-Krebs-Str. 40
Kapelle St. Josefspflege	LU, Pfr.-Krebs-Str. 18
Kapelle St. Annastift	LU, Karolina-Burger-Str. 51

jeweils dienstags 19:30 Uhr Chorprobe Kirchenchor (Pfarrheim)

jeweils mittwochs 19:00 Uhr Chorprobe Singkreis Hll. Petrus und Paulus
(Pfarrheim) - bitte vorher Christoph Sommer kontaktieren, ob die Probe stattfindet (Tel. 57 68 22)

Messdienerprobe nach Absprache mit Martin Birkle

Sa, 27.09.2025 10:00 Uhr Frauenfrühstück (Pfarrheim)

Mo, 29.09.2025 19:00 Uhr Treffen aller Interessierten zur Vorbereitung des
St. Martins-Umzuges (Pfarrheim) - jede Unterstützung
und helfende Hand ist herzlich willkommen!

So, 26.10.2025 Kaffee-Plauder-Stündchen nach der Rosenkranzandacht
(Pfarrheim)



Gemeinde Herz Jesu

**Kirche Herz Jesu
Pfarrheim/Unterkirche**

**LU, Mundenheimer Str. 216
LU, Mundenheimer Straße /
Eingang Rottstraße**

Mo, 06. und 27.10.2025 18:00 Uhr Pilates
Mi, ab 01.10.2025 15:15 Uhr Qi Gong
Do, 09.10.2025 15:00 Uhr Frauen-Stammtisch (Galerie) - Info b. Sissi Pleske

Seniorenprogramm

Mo, 06.10.2025 14:30 Uhr Kaffee und Plauderstunde (Galerie)
Mo, 27.10.2025 14:30 Uhr "Oktoberfest" (Galerie)

Brunch zu Erntedank

Sonntag, 5. Oktober 2025

Herzliche Einladung an alle Pfarreimitglieder
zum traditionellen Erntedank-Brunch!
Beginn: nach dem 9:30 Uhr-Gottesdienst
in der Unterkirche Herz Jesu



Gruppenstunden der DPSG (jeweils mittwochs)

17:30 - 18:30 Uhr Wölflinge (7 - 10 Jahre)
17:30 - 18:30 Uhr Jungpfadfinder (10 - 13 Jahre)
17:30 - 18:30 Uhr Pfadfinder (13 - 16 Jahre)
18:45 - 20:00 Uhr Rover (16 - 21 Jahre)



Weitere Informationen (Ansprechpartner, Termine ...) finden Sie auf unserer Homepage
unter www.petrus-und-paulus.de/jugend-und-familie/pfadfinder.

Joseph Haydn DIE SCHÖPFUNG

Samstag, 11. Oktober 2025, 19:00 Uhr

Kirche St. Ludwig

Wredestr. 24, 67059 Ludwigshafen-Mitte

Camerata Vokale Ludwigshafen
Chor an St. Jakobus Schifferstadt
Heidelberger Kantatenorchester

Maria Korchak, Sopran
Ferdinand Dehner, Tenor
Ferdinand Regel, Bass

Musikalische Leitung:
Dekanatskantor
Georg Treuheit

Eintritt: 15 Euro / 12 Euro ermäßigt



Hll. Petrus und Paulus	Bankverbindung Hll. Petrus und Paulus IBAN DE90 5455 0010 0193 1898 91 BIC LUHSDE6AXX
St. Ludwig	Bankverbindung Kirchenstiftung St. Ludwig IBAN DE32 5455 0010 0240 2922 92 BIC LUHSDE6AXXX
St. Sebastian	Bankverbindung Kirchenstiftung St. Sebastian IBAN DE92 5455 0010 0000 0502 45 BIC LUHSDE6AXXX
Herz Jesu	Bankverbindung Kirchenstiftung Herz Jesu IBAN DE36 5455 0010 0000 4002 59 BIC LUHSDE6AXXX
Hl. Geist	Bankverbindung Kirchenstiftung Hl. Geist IBAN DE74 5455 0010 0000 6001 71 BIC LUHSDE6AXXX

**Der nächste Pfarrbrief erscheint für den Zeitraum vom
25. Oktober 2025 bis 23. November 2025.**

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 13.10.2025

Bildnachweis

Titelseite: (c) Annemarie Barthel @ pfarrbriefservice.de

Pfr. Thomas (c) Gabi Birkle; "Winterzeit", "Beichte", "Beerdigung", "Kirchenmusik", "Gebetbuch" und "Kaffeetasse" (c) Factum / ADP; "Flamme" (c) Christian Schmitt; "Kollekte", "Rosenkranz", "Kinderseite", "Kinderkirche" und "Pfarrbüro" (c) Sarah Frank; "Erstkommunion" (c) Karina Schaffelhuber; "Herz" (c) Peter Weidemann; "Fahrräder" und "Frühstück" (c) Martin Manigatterer; "Bibel" (c) Caroline Jakobi; "Sternfenster" (c) Christiane Raabe; "Impressum" (c) Birgit Seuffert - alle @ pfarrbriefservice.de; "Brunch" (c) Petra Bork @ pixelio.de; "Tannenbaum" (c) Patrizia Magin

Pfarrei Hll. Petrus und Paulus
Wredestr. 24, 67059 Ludwigshafen
Telefon (06 21) 51 12 55
Telefax (06 21) 51 44 13

Mail: pfarramt.lu.hll-petrus-und-paulus@bistum-speyer.de

oder: pfarramt@petrus-und-paulus.de

V.i.S.d.R.: Pater Ralf Klein SJ, Pfarradministrator

Auflage: 750 Stück

Druckerei **GemeindebriefDruckerei** - ein Service vom Druckhaus Harms e. K.
Eichenring 15 a, 29393 Groß-Oesingen



Seelsorgeteam

Pater Ralf Klein SJ, Pfarradministrator

ralf.klein@bistum-speyer.de

Pfarrer Thomas Kigen Cherono, Kooperator

thomas.kigen.cherono@bistum-speyer.de

Gemeindereferentin Simone Hartner

simone.hartner@bistum-speyer.de

Gemeindereferentin Renate Kröper

renate.kroeper@bistum-speyer.de

Gemeindeassistentin i. A. Anette Juric

anette.juric@bistum-speyer.de

Diakon i. Z. Daniel Brosch

daniel.brosch@bistum-speyer.de

Diakon i. Z. Hubert Münchmeyer

hubert.muenchmeyer@bistum-speyer.de

Redaktionsteam

Patrizia Magin (verantwortlich), Gabi Birkle, Sybille Burmeister, Brigitte Kalt, Peter Reis,
Pfarrsekretärin Luisa Sciandrone

Haftungsausschluss

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des
Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:

<https://www.petrus-und-paulus.de>



Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag - Freitag

9:00 - 12:00 Uhr

Montag - Donnerstag

14:00 - 17:00 Uhr

Freitag

14:00 - 16:00 Uhr